

VDW-Nachwuchsförderung kommt in Pilotregionen gut voran

Die „Initiative zur Nachwuchsförderung im Werkzeugmaschinenbau“ des VDW engagiert sich bei der Fortbildung von Ausbildern und Lehrern in Berufsschulen. Sie sollen auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden. Das Projekt wird in vier Pilotregionen entwickelt. Eine davon ist Ostwestfalen-Lippe.

In Ostwestfalen-Lippe, genauer gesagt im Regierungsbezirk Detmold, haben bereits 52 Berufsschullehrer an den Weiterbildungsangeboten des VDW teilgenommen. Durchgeführt wurden bereits mehrere Fortbildungen im CAD-Bereich und im CAM-Bereich sowie eine Fortbildung im CNC-Bereich. Das Besondere für die Schulen: Wissen aus erster Hand, denn durchgeführt wurden die Schulungen von Profis aus der Werkzeugmaschinenbaubranche.

Einer der Teilnehmer ist Axel Scherling. Der Oberstudienrat unterrichtet seit vielen Jahren angehende Industriemechaniker am Adolph-Kolping-Berufskolleg in Brakel. „Wir begrüßen die Initiative des VDW sehr. So qualitativ hochwertige und am neuesten Stand der Technik ausgerichtete Fortbildungen hatten wir seit Jahren nicht“, urteilt er. „Die Schulungen und der damit verbundene Austausch mit den beteiligten Unternehmen und anderen involvierten Berufsschulen bringen einen Innovationsschub, der schon lange nötig war. Es ist wichtig, dass wir den Stand der Industrie in die Schulen tragen.“



Die VDW-Nachwuchsinitiative bringt die Ausbildung in den Metallberufen auf den modernsten Stand.

Neue Lehrmaterialien entstehen

Um das neu gewonnene Wissen an die Schülerinnen und Schüler weiter zu geben, benötigen die so geschulten Lehrer jedoch entsprechend aktualisierte Lehr- und Lernmaterialien. Auch hier ist die VDW-Initiative aktiv. So wurden erste Lehrunterlagen für den Bereich der rechnergestützten Fertigung erarbeitet. Ein Arbeitskreis „Innovative Ausbildung an Werkzeugmaschinen“ kümmert sich um die didaktische Umsetzung und Übertragung der Fortbildungsinhalte in den Berufsschulunterricht. Eine andere Gruppe arbeitet daran, die Unterlagen der Industrie an die Lehr- und Lernunterlagen der Berufsschulen im Detail anzupassen und weiterzuentwickeln.

Die Vernetzung zwischen VDW, Unternehmen und Berufsschulen trägt erste Früchte. Schüler und Lehrer profitieren nicht nur von den angebotenen Fortbildungen und dem erweiterten Wissensstand. Auch materiell macht sich die Förderung bemerkbar. So haben - angeregt durch die VDW-Initiative - einige Berufsschulen bereits in die Anschaffung neuer CNC-Maschinen und CAD-Systeme investiert. Eine wichtige Investition in die Zukunft.

In den kommenden Monaten wird sich die Initiative in der Pilotregion Ostwestfalen-Lippe vor allem um Fortbildungen für die CNC-Ausbildung kümmern. Den Schwerpunkt bilden CNC-Schulungen. Projektpartner sind die Steuerungshersteller Siemens und Heidenhain sowie der DMG Trainings-Akademie.

Ansprechpartner Initiative Nachwuchsförderung
im Werkzeugmaschinenbau

Michael Urhahne

Tel. 05205 74553

michael.urhahne@nachwuchs-wzm.de